

Rubin – Werkkommentar

Betörende musikalische Fragmente des Duettes "Sancta mater istud agas" aus Pergolesis Stabat Mater tauchen auf aus dem musikalischen Fluss... Neu instrumentiert stehen sie an der Originalstelle der Partitur, während die dazwischen liegenden Abschnitte des Duettes mit neuen Chiffren/Gesten über das Motiv der Stabat Mater "gefüllt" werden. Das Tonmaterial wird von diesen Originalzitataten aus entwickelt und führt auf sie hin. Kurze Episoden von Solovioline und Streichquartett stehen als Reminiszenzen für den (zu) konzertanten Gestus, wie er Pergolesis Stabat Mater in zeitgenössischen Kritiken vorgehalten wurde. Der so in seiner Originallänge "neu komponierte" Satz wird von symbolischen Abschnitten eingerahmt. Den Anfang bildet eine sinkende "schiefe Ebene" aus Pergolesi-Motivfragmenten, von einem steigenden Bordunton "kreuzartig" durchdrungen. Und die 2x7 "Akzente" der Coda stehen symbolisch für die 14 Stationen des liturgischen Kreuzweges.